

gemeinsam aktiv



Ausgabe 1/2017 · 11. Jahrgang

Verbandszeitschrift des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.



Unser Team beim RUN-Thüringer Unternehmenslauf, 7. Juni 2017, Erfurt, Domplatz

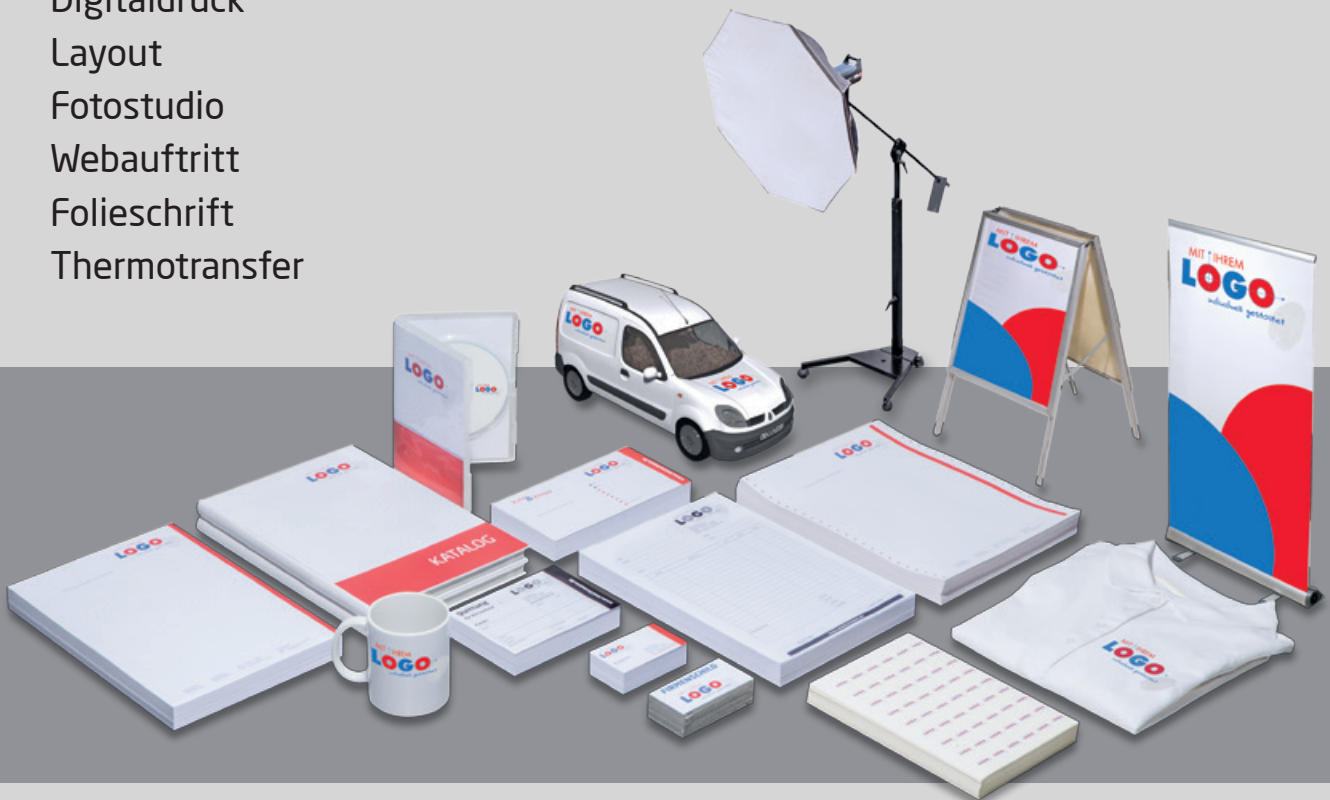
www.tbrsv.de

• Breitensport • Rehasport • Wettkampfsport • Ausbildung • Inklusion

Seit mehr als 25 Jahren produzieren wir für unsere Kunden maßgeschneiderte Druck- und Werbeerzeugnisse.

Was können wir für Sie tun?

Offsetdruck
Digitaldruck
Layout
Fotostudio
Webauftritt
Folieschrift
Thermotransfer



Produkte aus einer Hand - mehr Zeit können Sie nicht sparen!

Starke Druck & Werbeerzeugnisse
Ute Starke
Rudolf-Breitscheid-Straße 48
99706 Sondershausen

Telefon 0 36 32 | 66 82 - 0
Telefax 0 36 32 | 66 82 13
E-Mail service@starke-druck.de
Homepage www.starke-druck.de

Inhalt

Editorial	3
Aus dem Verband	
Zahlen und Übersichten	4
RSB Thuringia Bulls beim Sportlerball	5
Workshop Inklusion	5
Jugendländercup	6
Neues Boccia-Projekt, Rollstuhlfechter	7
2. Deutsche Meisterschaften in Thüringen	8/9
Berichte aus dem 1. Halbjahr	
Thüringenmeister im Bosseln	10
PARA Badminton,	
4. Thüringer Landesmeisterschaften im G-Judo	11
Rückblick Thuringia Bulls Saison 2016/17	12/13
3. TBRSV-Pokal Bowling	14
LM Kegeln Classic	15
Deutsche Jugendmeisterschaften im Tischtennis	16
Fußball-Cup 2017	17
RUN-Thüringer Unternehmenslauf,	
Silber und Bronze für Erfurter Rollstuhl-Karateka	18
Thüringer TT-Doppel holt Bronze	19
Landespokal der Sportschützen in Suhl	20
PARA-Bogensport	21
Aus- und Fortbildung	
Neuigkeiten aus dem Bereich Aus- und Fortbildung	22
Rehasport	
Vergütungen im Rehabilitationssport	23

Impressum

Redaktion:
Geschäftsstelle des TBRSV e.V.
99091 Erfurt · August-Röbling-Straße 11
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00 und Fax: 03 61 / 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de
www.tbrsv.de
verantwortlich: Geschäftsstelle des TBRSV e.V.
Fotos: TBRSV e.V.

Layout und Druck:
Starke-Druck & Werbeerzeugnisse
Rudolf-Breitscheid-Straße 48
99706 Sondershausen
www.starke-druck.de
E-Mail: service@starke-druck.de
Redaktionsschluss: 30.11.2017
Die Zeitschrift erscheint halbjährlich.

Editorial



Liebe Sportfreunde,

immer deutlicher wird erkennbar, das der Sport heutzutage nicht nur „Dabei sein ist alles“ bedeutet, sondern immer mehr das Gewinnen und insbesondere der Gewinn im Vordergrund steht. Dies gilt vor allem für den Rehabilitationssport. Diese Sportart bzw. deren Finanzierung durch die Krankenkassen wird immer mehr kommerziell ausgenutzt. Dies führt dazu, dass vermehrt Anbieter von Rehabilitationssport auf den Markt drängen, deren alleiniges Ansinnen es ist, mit dem Rehabilitationssport Geld zu verdienen.

Bei diesen Anbietern rückt der ursprüngliche Gedanke, nämlich die Wiederherstellung körperlicher und geistiger Fähigkeiten nach einer Krankheit und/oder zur Vorbeugung vor Krankheiten durch gemeinsames Sporttreiben mit Anderen in der Gruppe völlig in den Hintergrund zu Gunsten rein monetärer Beweggründe.

Dem sollten wir uns entgegenstellen. Allein die anerkannten Behinderten- und Rehabilitationssportverbände und ihre – nicht kommerziellen – Vereine betreiben den Rehabilitationssport noch mit Blick auf seine ursprünglich beabsichtigte Wirkung so wie mit Herz und Hingabe.

Deshalb bitte ich Euch macht weiter so und tragt dies auch nach außen, damit Politik, Wirtschaft und Krankenkassen erkennen, wie groß der Anteil unserer Leistungen für die Gesundheit aller, insbesondere auch im Hinblick auf die Verminderung von Krankheitskosten, ist, um jedem vor Augen zu führen, dass auch und vor allem der nicht kommerzielle (Rehabilitations) Sport einen erheblichen wirtschaftlichen und politischen Stellenwert besitzt.

Sport frei.

Michael Linß
Präsident TBRSV e.V.



Auswertung Jahresstatistik

**1t. Bestandserhebung
mit Stichtag 01.01.2017**

In 2016 wurden bei 9 Ausbildungen 161 neue Rehabilitationssport-Lizenzen ausgestellt. Bei den insgesamt gültigen Lizenzen in 2016 verzeichnen wir mit 1393 Lizenzen ein Plus von 53 Lizenzen im Vergleich zum Vorjahr.

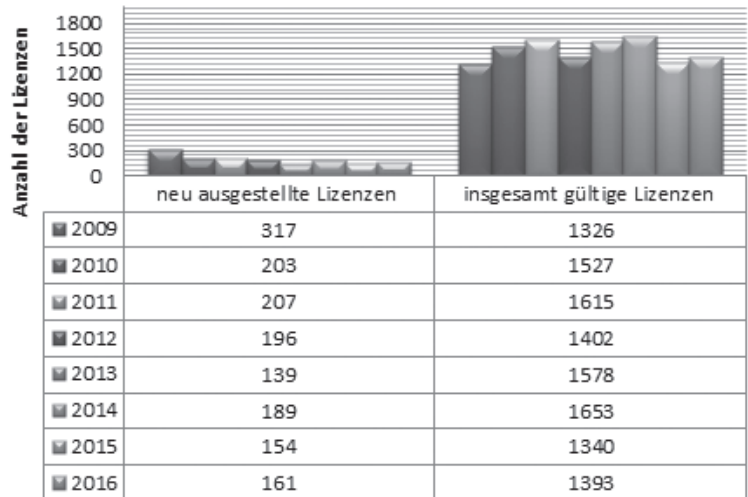
Nachdem die Zahl der Mitgliedsvereine von 2009–2014 stetig anstieg, folgte im Jahr 2015 der erste Abfall. Im Jahr 2016 hingegen konnte mit 186 Mitgliedsvereinen wieder ein Anstieg verzeichnet werden.

Analog zum Anstieg der Mitgliedsvereine stiegen auch die Mitgliederzahlen weiter an. Bei den weiblichen und männlichen Vereinsmitgliedern sind stetige Weiterentwicklungen zu beobachten. Bei Betrachtung der Mitgliederentwicklung konnte in 2016 mit 29.938 Mitgliedern ein neuer Höchstwert aufgestellt werden.

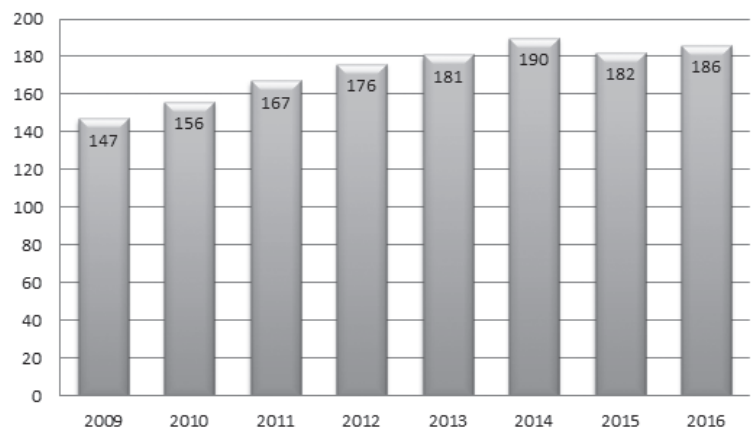


Über uns – Zahlen und Übersichten

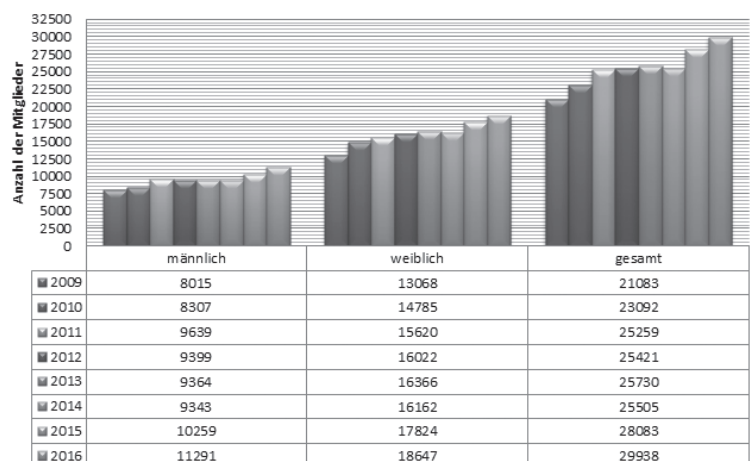
Übungsleiter Jahresstatistik 2009-2016



Mitgliedsvereine 2009 - 2016



Mitgliederentwicklung TBRSV e.V. 2009-2016



Herzlichen Glückwunsch

Herzlichen Glückwunsch an die RSB Thuringia Bulls

– die Mannschaft wurde für ihre Erfolge im Spielejahr 2015/16 beim Sportlerball der Thüringer Sporthilfe und des LSB geehrt.

In der Kategorie Mannschaft des Jahres belegt sie den 3. Platz und in der Kategorie Behindertensportler des Jahres konnte sie gar den 1. Platz belegen.



Workshop Inklusion

Am heutigen Tag fand unser Inklusionsworkshop an der Heimbürgerschule Kahla statt. Über 70 interessierte Schüler waren im Verlauf des Vormittags zu Besuch und hörten aufmerksam den Worten von Gabor Uslar und Josef Jaglowski zu. Wir gaben einen Einblick in die Welt des Sports trotz Beeinträchtigung und informierten über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den verschiedenen Sportarten. Während des Workshops wurden zusätzliche Rollstuhlübungen und -Techniken gezeigt und vermittelt. Erfreulicherweise konnten zugleich unsere neu angeschaff-

ten Kinderrollstühle eingeweiht werden. Am Ende der Sportstunde wurde gemeinsam gespielt und das Erlernete praktisch umgesetzt.

Ein weiterer kleiner Schritt zur Sensibilisierung im Bereich „Sport trotz Handicap“ und das Thema „Inklusion“ ist erfolgt. Neben vielen wissenswerten Informationen stand der Spaß am Sporttreiben im Vordergrund. Wir bedanken uns bei der Heimbürgerschule Kahla, Jennifer und Nicole Keller und Herrn Jens Petschulat für

die Anfrage und Organisation rund um den Workshop.

Euer TBRSV e. V.



04. bis 07. Mai
**29. Jugend
 LänderCup** 2017
 Rostock

Unter diesem Motto steht seit vielen Jahren der größte Nachwuchswettkampf im deutschen Behindertensport. Es ist ein Vergleichswettkampf der Bundesländer. Leider in diesem Jahr aus Kapazitätsgründen nur mit den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen. Aus diesem Grund waren diesmal aus Thüringen nur die Leichtathleten am Start, weil Thüringen seit vielen Jahren leider keine aktiven Schwimmer mehr hat. Unsere Sportler kamen aus 2 Schulen, der „Schule am Andreasried“ und der Evangelischen Grundschule Erfurt. Alle Sportler sind Mitglied des Handicap Sportsclub Erfurt.

Völlig erwartungsvoll trafen sich alle am Donnerstag früh und freuten sich auf die Ereignisse, die da so kommen sollten. Wir fuhren aufgrund der hohen Kosten für unsere kleine Truppe diesmal nicht mit dem Bus, sondern mit dem Zug. Dass das Abenteuer „Wir lernen den Norden kennen“ deshalb aber schon viel früher begann als gedacht, wussten nicht mal die mitfahrenden Betreuer.

In Berlin angekommen, war nämlich der Anschluss-IC-Bus weg und so musste die Fahrt nach Rostock neu geplant werden. Höhepunkt war die 2 1/2stündige Fahrt mit der Regionalbahn mit Halt an jedem noch so kleinen Bahnhof und zusätzliches umsteigen mit unserer Gruppe, welches immer mit Aufregung verbunden ist. Schließlich muss auch alles Gepäck mit sein und zügig der neue Zug erreicht werden. Mit 3 Std Verspätung und trotzdem noch genug guter Laune waren wir dann endlich im Sporthotel Rostock, wo wir vom Veranstalter auch schon erwartet wurden.

Das Hotel wurde während der Eröffnungsfeier zum paralympischen Dorf erklärt und zum Abschluss wurde die offizielle Flamme entzündet. Dazwischen lag ein Zeitraum für kurze Worte und einem Trommelfeuwerk, an welchem auch die Teilnehmer ihren Anteil hatten.

Am Freitagvormittag war Training angesagt, welches aufgrund der Witterung in der Halle stattfand. Am Nachmittag ging

es dann zum Jugendschiff „Likedeeler“, welches auch als maritimes Schullandheim genutzt werden kann. Kurzfristig wurde dann noch bekannt, dass im Rostocker Überseehafen die „Aida diva“ zum Auslaufen bereitsteht. Schnell und unkompliziert wurde mit dem Veranstalter geklärt, dass auch dieses Event noch mitgenommen werden kann. Die notwendigen Transporte dazu wurden mit dem Veranstalter ganz zügig geklärt.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen des Leichtathletik-Wettkampfes. Pünktlich 09:00 Uhr ging es los. Die Aufregung war riesengroß und sie legte sich erst langsam nach dem ersten Start. Die Kleinen hatten einen Drei-, während die U16 und U18-Starter einen Vierkampf hatten. Mohammad absolvierte erwartungsgemäß den besten Wettkampf aller Thüringer Starter, hatte aber auch sehr gute Konkurrenten und konnte somit in seiner Altersklasse einen sehr guten 3. Platz erringen. Jonas konnte seinen Titel vom Vorjahr leider nicht verteidigen, freute sich aber ebenso über seinen 3. Platz in der Gesamtwertung wie Annabell, welche das in ihrer Altersklasse schaffte. Auch der jüngste im Team, Raul, erkämpfte sich einen 3. Platz. Einen 3. Platz gab es auch in der Mannschaftswertung der U14/U12 mit Annabell, Pia und Raul. Bei der Mannschaftswertung der U16/U18 erkämpften sich Mohammad, Jonas und Phillip den 4. Platz.

Wie jedes Jahr ist der Abschlussabend am Samstag auch ein kleiner Höhepunkt, wo sich die Teilnehmer bei Musik und guter Laune noch mal richtig austoben können. Erstaunlich wie mobil dann manche auf einmal wieder sind, obwohl nach dem Wettkampf nach eigener Aussage gar nichts mehr ging.

Viele der hier startenden Schüler, komplettiert mit diesmal verhinderten Sportlern werden die Schule am Andreasried und das Bundesland Thüringen beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ vom 17.-21. September in Berlin vertreten.

Allen Sportler- und BetreuerInnen hat es Riesenspaß gemacht und ich möchte mich bei allen Teilnehmern dafür bedanken, dass dieses Wochenende für alle Beteiligten ein sehr schönes Erlebnis war.

Carsten Weiss
 Landesjugendwart



Neues Boccia-Projekt



alle interessierten Kinder ob mit oder ohne Behinderung nach fachmännischer Anleitung Boccia spielen und haben somit die Möglichkeit gemeinsam Sport zu treiben.

Die Trainingseinheiten werden von Frau Susanne Lohse angeleitet. Der Sportkoordinator Herr Josef Jaglowski vom TBRSV e.V. steht ihr mit Rat und Tat zur Seite. Das Bocciaspiel ist nicht nur im sportlichen Bereich wichtig, sondern eignet sich für die Kinder mit einer Behinderung zur Rehabilitation.

Nicht zu vergessen sind die Freude am Spiel und der Spaß in der Gruppe. Nach dem Kennenlernen der Spielregeln wurden diese auch gleich umgesetzt und um Punkte gekämpft. Im Moment trainieren 6 Kinder in der Boccia-Gruppe von der 2. bis zur 7. Klasse.

4 Kinder sitzen im Rollstuhl und 2 im Elektrorollstuhl.

Ziel der beispielhaften inklusiven Kooperation ist es Nachwuchssport zu entwickeln, Talente zu fördern und die Kinder für Boccia bzw. Sport zu begeistern.

Seit dem 12. Januar diesen Jahres findet in dem Erfurter Förderzentrum in der Warschauer Straße immer donnerstags von 13.30 bis 14.30 Uhr ein ganz besonderes Boccia-Training statt.

Alles begann mit einem erfolgreichen Tag an der Schule. Hier wurden viele verschiedene Sportarten vorgestellt. Das

Interesse war geweckt. Dank des großen Engagements von der Direktorin Frau Mans und Herrn Paul, wurde eine Kooperation zwischen dem Thüringer Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband e.V. und dem Förderzentrum geschlossen.

Das Angebot ist inklusiv und zurzeit einzigartig in Erfurt. Nun können in der Schulzeit

Sensationeller Auftaktsieg beim Weltcup der Rollstuhlfechter

Stadskanaal (Niederlande)

Bei seiner ersten Weltcup Teilnahme im Rollstuhlfechten der U17 im Florett zeigte Julius Haupt (BSV Weimar e. V.) eine sehr beeindruckende Leistung.

In der Vorrunde unterlag er nur der für die Türkei startenden Fechterin van Achterberg. Doch in einem sehr spannenden Finalgefecht konnte er gegen sie mit einem Ergebnis von 15:13 einen für ihn sensationellen Sieg erkämpfen.

Am zweiten Tag wurde mit dem Degen gefochten. Auch mit dieser für ihn noch ungewohnten Waffe erkämpfte er sich mit Platz drei der U17 eine weitere Medaille.



2. Deutsche Meisterschaften in Thüringen durchgeführt



Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband e. V. hat in Zusammenarbeit mit dem HSC Erfurt e. V. die Deutsche Hallen- und die Deutschen Freiluftmeisterschaften in der Leichtathletik für Menschen mit Behinderung durchgeführt.

Waren die Vorbereitungen für die Hallenmeisterschaften aufgrund der begrenzten Hallenkapazitäten und der Nichtnutzbarkeit der Wurfanlage aufgrund der Kosten von 6.000,-€ noch die kleineren Hürden auf dem Weg zu einer sehr schönen Veranstaltung

mit 111 teilnehmenden Athleten aus ganz Deutschland, so standen die Deutschen Freiluftmeisterschaften in der Vorbereitung unter einem besonderen Stern. Das Organisationskomitee um Marion Peters und Carsten Weiss wussten um die Besonderheit, dass bis zum Termin am 27./28.05.2017 die Tartan-Bahn in der Erfurter Steigerwald-Arena noch teilsaniert werden musste. Die Bauarbeiten liefen pünktlich an, doch was dann passierte, konnte keiner ahnen und führte fast zum Ausfall der Meisterschaften. Die Laufbahn musste komplett rausgerissen und saniert werden. Nun galt es

für die Organisatoren, die Ausweichstätte zu benennen, die Hotels und Zimmer für die auswärtigen Teilnehmer waren bereits gebucht, es musste also in der Nähe der Landeshauptstadt stattfinden. Zehn Tage vor dem Meisterschaftstermin dann die interne Absage des Org.-Komitees, um sich eine Stunde später doch noch einmal zu finden und zu sagen, wir gehen es doch an. Die Anlage im Erfurter Norden musste mit allen Geräten bestückt und aufgebaut werden. Die Thüringer Kampfrichter hatten aufgrund der unklaren Situation bereits bei anderen gleichzeitig stattfindenden Events zugesagt, mussten bei der Bundeswehr angeheuert werden, gleichzeitig wurden die Hauptkampfrichter noch aus NRW eingeladen. Die kleine Sportanlage wurde zu einem richtigen Schmuckkästchen umgebaut.

Die Aktiven dankten es mit guten bis sehr guten sportlichen Leistungen und auch mit Worten, wie gut es ihnen in Erfurt gefallen hat. Viele Aktive und Betreuer wünschen sich die Durchführung weiterer Meisterschaften in Erfurt. Die Organisatoren möchten sich auch auf diesem Weg beim TBRSV e. V. für die Vorfinanzierung der Meisterschaften, beim Team-Thomas für die sehr gute Wettkampfauswertung sowie bei allen Kampfrichtern und Helfern für die freundliche und begeisternde Durchführung dieser beiden Meisterschaften bedanken.

Hier die einzelnen Ergebnisse u.a. auch aus Thüringer Sicht:

Deutsche Hallenmeisterschaft 25.02.2017

Sportlich herausragend waren erwartungsgemäß die Resultate der Paralympic-Stars von Rio. Die Leverkusenerin Irmgard Bensusan, stellte mit 27,15 sec. in der offenen Klasse der Frauen einen Deutschen Rekord über 200m auf. Über 60m belegte sie Platz 2 (8,46sec.) hinter der sehbehinderten Watterscheiderin Katrin Müller-Rottgardt (8,31 sec.), die über 400m im Alleingang und ohne ihren Begleitläufer eine sehr gute Zeit von 63 sec. erreichte. Paralympicsieger Niko Kappel (Sindelfingen) stieß die Kugel auf beachtliche 12,78m, gefolgt von Daniel Storch aus Zeulenroda mit 11,26m, der sich Silber in der offenen Männerklasse sicherte. „Solide“ schätzte der zweite Paralympicsieger von Rio, Daniel Scheil, sein Kugelstoßergebnis von 10,47m in der offenen Klasse der Rollstuhlfahrer ein, in der die für SV 1883 startenden Nils Paschold (7,86m) und Jür-



gen Meier (6,88m) die Plätze zwei und drei belegten. Deutscher Meister in der offenen Männerklasse wurde Benjamin Weiss vom HSC Erfurt über 200m in guten 25,85 sec., der auch Bronze in der gleichen Startklasse über 60m (7,97) gewann. Lokalmatadorin Isabelle Foerder vom HSC Erfurt ging nach

überstandener Viruserkrankung im Januar noch geschwächt an den Start und sicherte sich Bronze über 200m (34,90sec.) und Staffelsilber. Die für Püttlingen startende Claudia Nicoleitzik, ebenfalls in ihrer Klasse Weltspitze, belegte Platz 3 über 60m (9,52 sec. und Platz 2 über 200m (32,71 sec.).

Aus Thüringer Sicht erfreulich, waren mit Ulrike Wilhelm (LAC Eichsfeld/ Startklasse der Blindenläuferinnen) und Julia Langer (HSC Erfurt/ Startklasse der Rollifahrer CP) zwei Einzelstarterinnen ohne Konkurrenz, jedoch guten Leistungen am Start. Bei den Männern gewann Tim Lescigewski (HSC Erfurt/ 4,46m) Silber im Weitsprung der offenen Männerwertung. In der gleichen Startklasse sicherte sich Vereinskamerad Max Heilek jeweils Bronze in der Rollstuhlstartgruppe über 60m (15,02 sec.) und 800m (3:17,37 sec.); Patrick Bergner aus Schwarza gewann hier Silber (12,69 sec). Diese Klasse dominierte David Scherer aus dem Saarland. Christian Thomas aus Saalfeld belegte Platz 2 über 1500m (5:18,78 min.) und war einziger Starter über die 800m (2:47,18 min.).

In den Seniorenklassen gab es Thüringer Erfolge für die Eichsfelder „Blindschleichen“, denn so nennen sich die blinden Läufer, die jeweils mit einem Guide am Start sind. Hans-Reinhard Hupe vom LAC Eichsfeld gewann die 400m (73,97 sec.), 800m (2:44,60 min.) und 1500m (5:20,26 min.), Steffen Klitschka gewann ebenfalls in seiner Altersklasse die 2:48,35 min.) und 1500m (5:23,83 min.) Holger Fromm (ISV Olympic Erfurt) siegte im Kugelstoßen der Altersklasse Männer M50 stehend/ Allgemeine Behinderungsgruppe mit 9,27m vor Tino Philipp (SV 1883 Schwarza (8,85m), der auch Silber im Standweitsprung der Männer M50 (2,27m) gewann.

Deutsche Freiluft-Meisterschaft 25./26.05.2017

Bei besten Bedingungen konnten sich die Leistungen der Athleten sehen lassen. Herausragend präsentierten sich auch die Thüringer Starter. Mit Edelmetall gleich



vielfach schmücken konnte sich etwa Maximilian Heilek vom HSC Erfurt. Mit seinem bis zu 32km/h schnellen und bis zu 10 Kilogramm schweren Spezialrolli gewann er Gold über 1500 Meter, Silber über 100 und 800 Meter sowie Bronze über 200 Meter. Zwei Meistertitel (100m, 400m) sowie Silber über 200 Meter gingen an Patrick Schwarza vom SV 1883 Schwarza.

Thüringer Athleten mit zahlreichen Medaillen

Im Sprint der Männer lief der deutsche Hallenmeister über 100 Meter Benjamin Weiss (HSC Erfurt) zu Silber über die 100 Meter und über die doppelte Distanz zu Bronze. Im Sprintbereich der Junioren unterbot Mohammad Rezaei vom HSC Erfurt über 100m und 200m jeweils die Norm für die Junioren-WM im August. Nun kommt es darauf an, wie sein Status als Flüchtling weiter geht und welche Entscheidung der DBS trifft.

Ebenfalls auf dem Treppchen standen Andreas Wolfram vom TSV Zeulenroda (Silber Diskus- und Speerwurf) sowie die Rollstuhl-

sportler Nils Paschold (Gold Kugelstoßen und Diskuswurf) und Jürgen Meier (Silber Kugelstoßen) aus Schwarza.

Bei den Frauen dominierten auf den Kurzdistanzen vor allem die Paralympics-Medaillengewinnerin Katrin Müller-Rottgart (TV Wattenscheid 01) und Nachwuchstalent Lindy Ave (HSG Universität Greifswald). Vierfache deutsche Meisterin über die 100, 400, 800 und 1500 Meter Rollstuhl wurde die Erfurterin Julia Frederike Langer.

Im Nachwuchsbereich freute sich Viktoria Mai (LAC Eichsfeld) über zweifaches Gold (200m, 800m) und bei den Seniorinnen feierte Rommy Reinhard einen Dreifacherfolg (Gold Kugelstoßen, Diskus- und Speerwurf) sowie Ulrike Wilhelm den Titel über 5000 Meter.

Bei den Männern der Altersklasse M50 gab es Thüringer Erfolge durch Tino Philipp, Holger Fromm und Michael Sandmann im Standweitsprung, Kugelstoßen, Diskus- und Speerwurf.

Bericht Carsten Weiss



Die Thüringenmeister im Bosseln kommen 2017 aus Arnstadt und vom Kyffhäuser

Die Thüringenmeisterschaft 2017 im Bosseln ist beendet. Alle 13 Mannschaften trafen sich zur vierten und letzten Spielrunde bei SV Pädagogik Hildburghausen im Süden des Landes. Auch der Vizepräsident des TBRSV, Herr Burkhard Knittel, verfolgte die Spiele und ehrte am Ende des Turniers Sieger und Platzierte.

Vor diesem Spieltag war noch nichts entschieden und so manche Mannschaft hoffte auf eine bessere Platzierung in der Gesamtwertung.

Bei den Frauen war es an der Tabellenspitze das gesamte Jahr über ein Zweikampf zwischen RSB Elxleben und SV Aerobic Arnstadt. Beide dominierten die Saison in Thüringen. Letztendlich entschieden die direkten Spiele gegeneinander. Die Arnstädterinnen gewannen dreimal und die Elxleberinnen einmal. Somit wurde SV Aerobic Arnstadt Thüringenmeister.

Die größte Überraschung bei den Damen ist wohl die Aufholjagd von SV Pädagogik Hildburghausen. Sie landeten am Ende auf dem dritten Platz. Zu Saisonbeginn konnten sie im Winter witterungsbedingt nicht am ersten Rundenspiel teilnehmen und so auch keine Punkte für die Gesamtwertung sammeln. Am letzten Spieltag machten sie den Sprung auf das Treppchen mit zwei Siegen und einem Unentschieden perfekt.

Bei den Männern konnten sich die Mannschaften vom Kyffhäuser, aus Arnstadt und aus Elxleben in der oberen Tabellenhälfte festsetzen. In der Endabrechnung holte dann doch deutlich mit nur zwei Niederlagen und drei Unentschieden von insgesamt 28 Spielen die BRSG Kyffhäuser I den Titel, gefolgt von der BRSG Kyffhäuser II und SV Aerobic Arnstadt. Damit ging der Titel zum sechsten Mal in Folge an eine Mannschaft vom Kyffhäuser.



Abschlusstabellen:

Frauen

Platz	Verein	Punkte	Trefferdifferenz
1	SV Aerobic-Arnstadt	28	86
2	RSB Elxleben	24	66
3	SV Pädagogik Hildburghausen	11	-48
4	BRS Rudolstadt	9	-31
5	BRSG Kyffhäuser	8	-73

Männer

Platz	Verein	Punkte	Trefferdifferenz
1	BRSG Kyffhäuser I	49	137
2	BRSG Kyffhäuser II	42	94
3	SV Aerobic-Arnstadt	38	52
4	RSB Elxleben I	28	15
5	RSB Elxleben II	27	-12
6	BRS Rudolstadt	24	-25
7	BRSG Kyffhäuser III	11	-92
8	SV Pädagogik Hildburghausen	5	-169



PARA-Badminton hat in Thüringen einen neuen Anlaufpunkt gefunden



Das 1. Para Badmintonturnier in Thüringen in Kooperation mit dem TBRSV e.V., 1.BC Mühlhausen und dem Rehasportverein Mühlhausen e.V. war ein voller Erfolg.

Ein Anfang ist gemacht, um die Sportart im Verband und über die Grenze von Mühlhausen / Thüringen noch bekannter zu machen und um zu zeigen wie einfach es ist den Para-Badminton in den Training Alltags einzugliedern, da sich das Regelwerk, bis auf Kleinigkeiten, kaum vom regulären unterscheidet.

Ideengeber dieser Veranstaltung, war Fachwart Rollstuhlsport Marco Pompe aus Altengöttern, der schon aktiv an den Trainingseinheiten des 1.BC Mühlhausen teilnimmt.

Zu diesem Event konnten wir zahlreiche Teilnehmer begrüßen, unter anderem Sven Baum (Spitzensportler im Rollstuhl - Para Karate), sowie Paralympics-Sieger Mario Oehme im Bogensport. Die größte Gruppe an Sportlern stellten jedoch die Hot Wheels von BIG Gotha.

Zum Start gab es einen Schnupperkurs mit Regelkunde und Trainingstipps. Im Anschluss mussten sich auch die Fußgänger im Rolli beweisen, was für beide Seiten ein großer Spaß war.

Nach der Mittagspause wurde ein Turnier über zwei Gewinnsätze in Form „jeder gegen jeden“ gespielt. Hierbei stand immer im Vordergrund der Spaß am Spiel und der faire Umgang miteinander.

Vor der Siegerehrung gab es noch eine Lektion und Vorführung von Holger Hörenbaum mit seinem Sohn Marcel, die beiden reisten extra dafür aus Stuttgart an. Sie sind im DRS für den Ausbau des Breitsports und der Öffentlichkeitsarbeit im Para Badminton zuständig und sicherten dem 1.BC Mühlhausen auch in Zukunft die Unterstützung des Verbandes zu. Weitere Pläne für 2018 wurden mit allen Beteiligten schon besprochen.

Der TBRSV e.V. stellte in diesen Zusammenhang Urkunden und Preise zur Verfügung. Die Pokale wurden durch den Rehasportverein Mühlhausen e.V. bereitgestellt. Der 1. BC Mühlhausen sorgte mit Marcus Ahner, Gordon Winter und Team für einen reibungslosen Ablauf, sowie für das leibliche Wohl

Vielen Dank an alle Partner und Helfer am heutigen Tag. Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit euch dieses Turnier zu veranstalten.

4. Thüringer Landesmeisterschaften in G-Judo in Arnstadt

Kleine Truppe – große Stimmung !!!

9 Sportler starten unter guten Bedingungen um den Landesmeistertitel zu kämpfen.

Der Wettkampf stand unter der Leitung von Frank Neues (5. Dan) und wurde als Workshop gestaltet. In den ersten Stunden wurden neue Bodentechniken vorgestellt und geübt.

Zum Wettkampf wurden 3-er Pools zusammengestellt und jeder kämpfte gegen jeden. Die Ergebnisse eines angeschlossenen Athletikwettkampfs flossen mit in die Wertung, so konnten am Ende Sacha Förster, Christian Kroll und Maja Weber die Pokale für die neuen Landesmeister entgegennehmen. Frank Neues nutzte die Veranstaltung zu einer Gürtelprüfung.



Christian Kroll stellte sich zur Prüfung zum orange-grünen Gürtel. Wie sein Trainer Sven Fuchs versicherte hat Christian in den letzten Wochen fleißig geübt.

Er zeigte gute Leistungen und konnte seinen neuen Gürtel entgegennehmen.

Trotz der geringen Teilnehmerzahl, wurde fleißig, mit großem Einsatz trainiert und gekämpft.

Es herrschte eine tolle Stimmung. Einen Dank auch an den Kampfrichter Alexander Tieszold und den Betreuer Sebastian Göhler für Ihren Einsatz.

Bericht: Frank Neues

Rückblick RSB Thuringia Bulls – Saison 2016/2017

Die RSB Thuringia Bulls spielten die beste Hauptrunde ihrer Vereinsgeschichte, mit nur einer Niederlage aus 16 Spielen.

Das sportliche Highlight der Hauptrunde war sicher das Spiel in der Erfurter Messehalle, als der Dauerkonkurrent, der RSV Lahn-Dill, mit 88:72 besiegt werden konnte und somit die Bulls die beste Ausgangslage für die Playoffs hatten. Leider war das nötige Quäntchen Glück nach der Hauptrunde aufgebraucht und die Bulls mussten sich von Anfang März bis zum Saisonende mit Verletzungssorgen rumplagen.

Dies führte dann dazu, dass man zwar sowohl in der Meisterschaft als auch im Pokal

das Finale erreichte, aber eben sowohl im Pokalfinale vor heimischem Publikum, als auch in den Playofffinalspielen gegen die Mannschaft aus Wetzlar unterlegen war.

Auf internationaler Ebene konnte man sich in der Vorrunde des Champions Cups im Fit-In mit vier Siegen gegen Besiktas, Ramat-Gan, Meaux und Varese souverän für das Viertelfinale in Wetzlar qualifizieren. Anfang März wurden hier die Teilnehmer am ersten Final 4 des Champions Cups auf Teneriffa gesucht.

Mit 2 Siegen und einer Niederlage schafften die Bulls nach 2015 zum zweiten Mal den Sprung unter die 4 besten Mannschaften in Europa. Leider war hier im Halbfinale

gegen den späteren Sieger von CD Illunion Endstation, das Spiel um Platz 3 im Champions Cup wurde dann wieder knapp gegen die Mannschaft vom RSV Lahn Dill verloren.

Die Mannschaft der Bulls wird sich nach dem Spieljahr verändern, mit Joakim Linden, Marcus Kietzer, Benjamin Kenyon und Vanessa Erskine verlassen gleich vier Stammkräfte das Team.

Wie der Kader für die Saison 2017/2018 aussieht, wird endgültig erst Anfang September feststehen, Fakt ist aber eins, die RSB Thuringia Bulls werden einen erneuten Angriff auf alle Titel starten.

Bericht: Marcel Bube





3. TBRSV- Pokal Bowling am 01.04.2017 in Elxleben

Am 01.04.2017 fanden sich 4 Mannschaften aus Arnstadt, Gotha und Elxleben zum 3. TBRSV- Pokal im Bowling in Elxleben zusammen.

Nach einer kleinen Aufwärmrunde eröffnete der Sportkoordinator des TBRSV, Josef Jaglowski, die Spiele. Der Turnierleiter, Sportfreund Schmid, von der BRSG Kyffhäuser e.V., erklärte noch kurz den Ablauf und die Sportfreundin, Angelika Schmid, ebenfalls von der BRSG Kyffhäuser e.V. als Schiedsrichter angereist, teilte die Turnierteilnehmer auf die einzelnen Bahnen auf. Pünktlich um 10:00 Uhr konnte die 1. Runde in der Mannschaftswertung beginnen. Um den Turniersieger in der Mannschaftswertung zu ermitteln, wurden 3 Runden gespielt. Es waren spannende Spiele.

Danach wurden noch 2 Runden zur Einzelwertung ausgespielt. So gegen 13:30 Uhr standen die Gewinner fest.

Mannschaften :

1. Platz	SG Einheit Arnstadt II	mit 976 Pins
2. Platz	RSB Elxleben	mit 882 Pins
3. Platz	SG Einheit Arnstadt I	mit 798 Pins
4. Platz	Schwimmverein Gotha 1906 e.V.	mit 662 Pins

Einzelwertung Frauen :

1. Platz	Marlis Bonhardt	SG Einheit Arnstadt I	mit 260 Pins
2. Platz	Heidrun Edelhäuser	Schwimmverein Gotha 1906 e.V.	mit 194 Pins
3. Platz	Karla Hoffmann	SG Einheit Arnstadt I	ohne Wertung

Einzelwertung Herren :

1. Platz	Michael Jahn	RSB Elxleben	mit 402 Pins
2. Platz	Philipp Schlamann	SG Einheit Arnstadt II	mit 398 Pins
3. Platz	Johannes Konezski	RSB Elxleben	mit 363 Pins



Beste Bowlerin wurde Marlis Bonhardt von der SG Einheit Arnstadt I.
Bester Bowler wurde Michael Jahn vom RSB Elxleben.

Nach der Siegerehrung traten die Teilnehmer frohgelaunt ihre Heimreise an. Insgesamt war es ein gelungenes Turnier. Die Gewinner dürfen nun ihr Können zur Deutschen Meisterschaft im Bowling am 29.04.2017 in Berlin beweisen. Viel Glück. Vielen Dank denen, die das Turnier vorbereitet hatten.

Karl-Heinz Schmid

Landesmeisterschaften Kegeln Classic 2016/17 5. Turnier der Blinden und Sehbehinderten

Zum letzten Turnier der Blinden und Sehbehinderten im Kegeln Classic der Landesmeisterschaften ging es spannend zur Sache. Es war die Bahn im Erfurter Rieth.

Diese Bahn ist bei vielen der Blinden und Sehbehinderten schwierig zu spielen weil die Plattenbahnen sehr leise und sehr rutschig sind. Das heißt sie verzeiht keine Fehler und auch die Nebengeräusche im Hintergrund sind nicht gerade günstig. Trotzdem kämpften alle um die besten Ergebnisse.

Zu Gast bei diesem Turnier war der Sportkoordinator des TBRVS Josef Jaglowski. Von Beginn an entwickelten sich interessante Auseinandersetzungen um die Siege in den einzelnen Wettkampfklassen. Für die Gesamtwertung in der Landesmeisterschaft spielte ein interessanter Aspekt eine Rolle. Nur die drei besten Resultate aus den fünf Turnieren gingen in die Wertung. Am Ende gab es dann auch einige Überraschungen. So siegte in der Klasse B2 Karin Nosseck aus Jena mit 2 Holz vor Susanne Lohse aus Arnstadt, die eigentlich über die 5 Turniere 40 Holz mehr erzielt hatte. Die Mannschaftswertung dominierte die SG Einheit Arnstadt 5922 Holz, die alle 5 Turniere für sich entscheiden konnte. Die SV Jena-Zwätzen erreichte 5090 Kegel.

Die Einzelsieger:

Damen

B1:	1. Karla Hofmann (SG Einheit Arnstadt)	986 Holz
B2:	1. Karin Nosseck (SV Jena-Zwätzen)	1432 Holz
	2. Susanne Lohse (SG Einheit Arnstadt)	1430 Holz
B3:	1. Marlies Bohnhardt (SG Einheit Arnstadt)	1632 Holz

Herren

B1:	1. Gerhard Mett (SG Einheit Arnstadt)	1344 Holz
	2. Dieter Klopffleisch (SV Jena-Zwätzen)	1158 Holz
	3. Dennis Ring (SG Einheit Arnstadt)	960 Holz
B2:	1. Volker Bohnhardt (SG Einheit Arnstadt)	1545 Holz
	2. Klaus-Dieter Wolf (SG Einheit Arnstadt)	1526 Holz
	3. Matthias Lepkes (SV Jena-Zwätzen)	1373 Holz
	4. Manfred Voigt (SV Jena-Zwätzen)	1160 Holz
B3:	1. Oliver Klopffleisch (SV Jena-Zwätzen)	1297 Holz

Wettkampfkategorie 2 / 4 der Behindertenkegler

Nino Schlamann (SG Einheit Arnstadt)	940 Holz
Thomas Hanschke (SV Jena-Zwätzen)	797 Holz

B1 (vollblind), B2 (stark sehbehindert), B3 (sehgeschädigt)

Die Siegerehrung wurde von Volker Bohnhardt, Fachwart Kegeln und Josef Jaglowski Sportkoordinator beim TBRVS durchgeführt. Jetzt heißt es den Fokus in Richtung Deutsche Meisterschaften in Weinheim zu richten um dort wieder erfolgreich zu sein.



Deutsche Jugendmeisterschaften im Tischtennis 2017 in Eckernförde

Erste Teilnahme eines Teams aus Thüringen

Die angebotene Möglichkeit zur Teilnahme an der DJM 2017 kam für Johannes Petersen (17) (USV Jena) im Dezember 2016 überraschend. Kurz nach der Interessensbekundung, sich beim TBRSV im Bereich Tischtennis zu engagieren, bekam er die Einladung ausgesprochen. In den folgenden Wochen wurde das Training intensiviert, mehrfach ging es zum Training auch nach Erfurt, wo Vladimir Lerman als Trainer beim Sponeta Erfurt ihn unter seine Fittiche nahm.

Am 17.03.2017 sollte es dann losgehen nach Eckernförde, aber erstmal streikte das Auto von Johannes Vater. Mit zwei Stunden Verspätung düstern der Landestrainer Frank Schulz, Trainer Vladimir Lerman, Laurenz Fehling (TTZSponeta Erfurt/ TTV Hydro Nordhausen) (17), Johannes Petersen und sein Betreuer (Vater) Torsten Petersen Richtung Norden. Der Freitagnachmittag zeigte sich dann aber von seiner schlechten Seite - Stau, Stau, Stau....

Erst gegen 18.30 Uhr traf die kleine Gruppe in der Sporthalle ein. Eigentlich sollte dort vor allem die Klassifizierung stattfinden, was aber auf den nächsten Tag verschoben werden musste. Ein kurzes Training in der Halle sorgte für einen ersten Test der am nächsten Tag zu erwartenden Bedingungen. Der Tag endete in der Jugendherberge Eckernförde mit einem ordentlichen Abendessen, einer heißen Dusche und einem warmen Bett.

Am Wettkampftag ging es zeitig los, nach kurzem Frühstück traf die Gruppe gegen 08.00 Uhr in der Halle ein - zeitig genug, um alles organisatorische zu erledigen und sich ordentlich aufzuwärmen. Nach der Eröffnung begannen die Wettkämpfe im Doppel. Johannes und Laurenz (beide WK 8) schlugen sich souverän und gewannen die ersten beiden Spiele! Und standen damit unverhofft im Viertelfinale... Zunächst ging es aber weiter mit den Einzelspielen. Hier gelang es dem Wettkampfnöuling Johannes, zwei von vier Spielen zu gewinnen. Auch Laurenz musste Federn lassen. Auch ihm gelang es nur, zwei von vier Spielen zu gewinnen worüber er sich auch sichtlich enttäuscht zeigte. Teil des Misserfolges war sicher auch die falsche Klassifizierung eines Gegenspielers - aber nicht zu ändern. Im nächsten Doppel zeigte sich nun auch noch die Klasse der anderen Spieler. Johannes und Laurenz kämpften tapfer, hat-



ten gegen die deutlich älteren und routinierten spielenden Gegner aber kaum eine Chance.

Damit war der Wettkampftag dann etwas schneller zu Ende als erwartet, die Zeit bis zur Siegerehrung und dem Abendbankett wurde mit dem Erkunden der näheren Umgebung der Jugendherberge, dem Ausruhen oder auch Sichten der Fotos gut überbrückt. Ab 20.00 Uhr fand dann im Hotel „Seelust“ die Ehrung der Sieger statt, ein ordentliches Bufett rundete den Abend ab. Die erste Teilnahme einer Thüringer Mannschaft im Behinderten-Tischtennis endete für alle Beteiligten mit zufriedenstellenden Ergebnissen. Im Doppel auf Platz 8 von 27 Paaren, im Einzel jeweils auf Platz 3 in der 5er-Gruppe...

Am Sonntag ging es dann bei Regenwetter wieder auf die Piste Richtung Heimat. Für Laurenz ging die Reise aber gleich nach Rumänien weiter, wohin er zu einem Weltreihenturnier eingeladen war.

Leider war uns auch an diesem Tag der Gott der Autos nicht hold - rund 200 km vor Erfurt stieg der Turbolader des Motors aus, der Abschleppdienst musste den Transporter samt Inhalt huckepack nehmen und fuhr damit zum nächsten VW-Autohaus nach Seesen. Glück im Unglück: es stand noch ein Leihwagen zur Verfügung

Mit (nur) 2 Stunden Verspätung traf die kleine Gruppe dann endlich wieder in Erfurt ein, wo sie herzlichst von Josef Jaglowski empfangen wurde. Nach Klärung aller Formalitäten und dem erzählen der Neuigkeiten führen auch die Jenaer endgültig in Richtung Heimat.

Alles in allem ein tolles, erlebnisreiches Wochenende, welches allen Beteiligten viele neue Eindrücke vermittelte, den beiden Sportlern weitere Motivation verschaffte und den Trainern wichtige Einblicke in den Leistungsstand der deutschen Tischtennis - Jugend.

Torsten und Johannes Petersen (USV Jena)

TBRSV e.V. Fußball-Cup 2017

Am 18.01.17 fand der diesjährige Hallenfußballcup des Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes in der Erfurter Thüringenhalle statt. Die Leitung des Turniers lag in den erfahrenen Händen von Geschäftsführer Gabor Uslar und Sportkoordinator Josef Jaglowski sowie Mario Grund als Vertreter des Thüringer Fußball Verbandes.

Zu Beginn des Wettkampfes fanden sich mit freudiger Erwartung 13 Mannschaften (aufgeteilt in 3 Gruppen, davon 2 x LB und 1 x GB) aus Thüringer Förderzentren und Förderschulen, aber auch von einem Erfurter Freizeitverein der Lebenshilfe in der Halle ein.

Nun zu den Platzierungen:

Im Bereich GB:

1. SSV Otto 10 Erfurt (Lebenshilfe)
2. Janusz Korczak Schule Höngeda
3. Stiftung Finneck Schule Sömmerda
4. Fürsten-Anna-Luisen-Schule Bad Blankenburg
5. CJD Erfurt

Das Kräfteressen der Teams begann mit interessanten, spannenden Vorrundenspielen, packenden Zweikämpfen, gutem Kombinationsfußball und hervorragenden Glanzparaden der teils sehr guten Leute im Tor.

Für das folgende Halbfinale beim LB Mannschaften, konnten sich nach guter Leistung die Mannschaften vom FöZ Apolda, FöZ Johann-Heinrich-Pestalozzi Sondershausen, Andreasried-Schule Erfurt und FöZ Pößneck qualifizieren.

Im Spiel um Platz 3 konnte sich im 9-Meter-Schießen die Andreasried-Schule Erfurt mit 2:0 gegen das FöZ Johann-Heinrich-Pestalozzi Sondershausen durchsetzen.

Im Bereich LB:

1. FöZ Pößneck
2. FöZ Apolda
3. Andreasried-Schule Erfurt
4. FöZ Johann-Heinrich-Pestalozzi Sondershausen

Strahlender Sieger wurde nach einem packenden Endspiel das Team vom FöZ Pößneck mit einem 2:0-Erfolg gegen den ebenso starken Gegner FöZ Apolda.

Der Spaß am Fußball war allen beteiligten Teams anzumerken und auch die Teams, die leider erfolglos abreisen mussten, hatten dennoch ihre Freude am Fußballsport.

In der Gruppe C (GB) hielt die Spannung bis zum letzten Spiel. Hier entschied durch Punktegleichstand der Mannschaften das Torverhältnis wer Platz 2 bis 4 belegt.

Es wurden weitere Preise vergeben:

Bester Torwart:

Normen Hopfe, Fürsten-Anna-Luisen-Schule Bad Blankenburg

Bester Torschütze:

Martin Fritsche, SSV Otto 10 Erfurt

Bester Spieler:

Phillip Ruthe, FöZ Johann-Heinrich-Pestalozzi Sondershausen

Wir danken allen Beteiligten für Spielfreude, Engagement und Organisationstalent und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.



RUN- Thüringer Unternehmenslauf

Was war am 07.06.2017 in Erfurt los? Über 9000 Läufer, Handbiker, Rollstuhlfahrer und Nordic Walker gingen ab 19:00 Uhr auf den rund 4 Kilometer langen Rundkurs durch Erfurts Innenstadt an den Start.

Darunter befand sich erstmalig eine Delegation vom Thüringer Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband e. V., bestehend aus 9 sehgeschädigten bzw. blinden Sportlern, 9 dazugehörigen Guides, 3 Handbikern, 3 Präsidiumsmitgliedern und 2 Geschäftsstellenmitarbeitern. Wir starteten vom Theaterplatz im zweiten Block und waren Teil einer inklusiven Veranstaltung. Auch die paar Regentropfen zu Beginn – bei schönem Wetter kann ja jeder – konnten uns die Freude am gemeinsamen Mitmachen nicht nehmen.

Alle TBRSV-Starter kamen glückselig und heil im Ziel auf dem Domplatz an. Unsere Botschaft „gemeinsam aktiv“ und Bewegung trotz Beeinträchtigung wurde aufmerksam verfolgt und von vielen Teilnehmern anerkennend toleriert und honoriert.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und bleibt weiterhin sportlich!

Euer TBRSV e. V.



Silber und Bronze für Erfurter Rollstuhl-Karateka



Am vergangenen Wochenende holte das Rollstuhlkarate-Team vom 1. Karate Verein Erfurt, Silber und Bronze bei den Deutschen Para-Karate-Meisterschaften 2017.

Gemeinsam mit Trainer Sensei Lothar J. Ratschke (8. Dan) bildeten die beiden Para-Karateka Daniel Langer und Sven Baum (beide vom 1. KV Erfurt) die Thüringer Delegation bei den Wettkämpfen, die in Neumünster, im Rahmen der Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse stattfanden. In der Disziplin Para-Karate Rollstuhl Herren-Kata erkämpfte sich Daniel Langer mit seiner Kata/Form „Heian Yondan“ die Bronze Medaille. Sven Baum erkämpfte sich in der gleichen Kategorie mit „Gojushiho-Dai“ Silber. Der erste Platz, mit der Gold-Medaille, ging an Miroslaw Rakic aus Taunreut.

Das Team dankt dem Thüringer Karate Verband und dem Thüringer Behinderten- und Reha-Sport Verband für die tatkräftige

Unterstützung, ohne die eine Teilnahme bei den Meisterschaften nicht möglich gewesen wäre.

Der 1. Karate Verein Erfurt bietet bereits seit 2004 Rollstuhl-Karate an. Trainer und Sensei Lothar J. Ratschke (8. Dan Kyoshi) ist Vorsitzender des Vereins, sowie Fachwart für Karate im Thüringer Behinderten und Reha-Sport Fachverband (TBRSV), Beauftragter für Menschen mit Behinderungen beim Thüringer Karateverband (TKV), Stilrichtungsreferent Shotokan im TKV. Er hat die Idee für das Rollstuhl-Karate von einem befreundeten japanischen Karate-Meister aus Japan mitgebracht und in Deutschland weiterentwickelt und etabliert. Seine Schüler nehmen bereits seit 8 Jahren an Meisterschaften teil und es ist sein Verdienst, das sie zu dem international besten Para-Karateka zählen. Das Rollstuhl-Team trainiert dienstags und donnerstags ab 17 Uhr in der Sporthalle der GS 15 Wilhelm-Busch-Straße 38 in Erfurt.

1. Karate Verein Erfurt e.V.

Thüringer TT-Doppel holt Bronze

Am letzten Wochenende fanden die Deutschen Meisterschaften im TT der Körperbehinderten in Saarbrücken statt.

Im Vorfeld trafen sich die Spieler des TBRSV zum gemeinsamen Training bzw. Vorbereitung in Erfurt, um die erste Teilnahme des Verbandes an einem nationalen TT-Ausscheid erfolgreich gestalten zu können. Nachdem u.a. auch ein passendes Doppel mit Vladimir Lerman (TTZ Sponeta) und Tino Althans (SV 1883 Schwarzra) gefunden wurde, konnte es am 21.4. endlich losgehen. Gestartet wurde mit der offenen Einzelmeisterschaft, wo alle Behindertenklassen im einfachen KO-System gegeneinander spielten. Hier kamen alle Thüringer Sportler (Vladimir Lerman, Tino Althans, Laurenz Fehling und Wolfgang Zedler) leider nicht über die ersten Runden hinaus, so dass der Fokus auf der anschließenden Vorrunde zum Doppel-Wettkampf lag. Diese wurde nur vom Doppel Lerman / Althans erfolgreich als Gruppenzweite beendet, was den

Somit konnten sich beide Spieler nun auf das Doppel-Viertelfinale konzentrieren. In diesem stand ihnen das eingespielte Doppel Klask / Markus (beide SV Seehausen, Sachsen-Anhalt) gegenüber, welche bereits mehrfach am nationalen Ausscheid teilgenommen hatten. Nach fulminantem Start und einer verdienten 2:0 - Führung unseres Doppels, stellte sich das gegnerische Doppel um und konnte so den Satzausgleich erzwingen. Im heißumkämpften Entscheidungssatz konnte sich kein Doppel richtig absetzen, so dass es in die Verlängerung gehen musste. Nach beiderseits vergebenen Matchbällen, bewiesen unsere Thüringer Sportler die bessere Nervenstärke, konnten den 5.Satz mit 14:12 für sich entscheiden und hatten somit Bronze sicher. Mit diesem Erfolg im Rücken, starteten beide im Halbfinale gegen das starke Doppel Urban / Wagner, wo sie allerdings über ein 1:3 nicht hinaus kamen. Dieses Doppel konnte dann auch das spannende Finale gegen das erfahrene und international

spielende Duo Wollmert / Schmitt nach 5 Sätzen – ebenfalls in der Verlängerung – für sich entscheiden.

Somit war die erste Teilnahme unserer TT-Spieler ein großer Erfolg für den Thüringer Behindertensport, welcher nächstes Jahr um die ein oder andere Einzelmedaille ausgebaut werden soll!

Spieler:

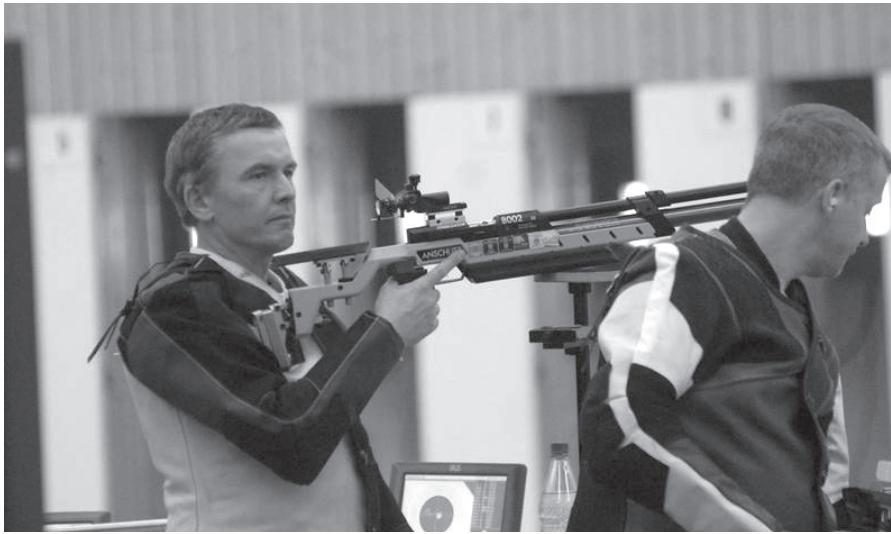
Vladimir Lerman (TTZ Sponeta Erfurt), Tino Althans (SV 1883 Schwarzra), Wolfgang Zedler (SV 1924 Münchenbernsdorf), Laurenz Fehling (TTZ Sponeta Erfurt/TTV Hydro Nordhausen)



Einzug in die KO-Endrunde am nächsten Tag und somit Viertelfinale bedeutete. Der Samstag gestaltete sich dann zäh und nervenaufreibend, da zwischen den Einzelspielen der jeweiligen Wettkampfklassen lange Pausen und Wartezeiten lagen. Auch hier etablierten sich Vladimir Lerman und Tino Althans als Gruppenzweite, wobei Letzterer knapp den Staffelsieg gegen den späteren Vizemeister verpasste (2:3). Die folgenden Begegnungen im Achtelfinale gestalteten sich leider als unlösbare Aufgaben, so dass beide nicht mehr in die Titelkämpfe eingreifen konnten. Sportfreund Lerman verlor hier sein Entscheidungsspiel klar gegen Thomas Huppmann (BSV München), der damit seine Titelambition unterstrich und diese auch mit dem späteren Einzeltitel der WK 7 umsetzte.



Landespokal der Sportschützen in Suhl



Am 25. Februar fand die zweite Auflage des offenen Thüringer Landespokals für Schützen mit Behinderung in Suhl statt.

„Im vergangenen Jahr haben wir diesen Wettkampf als Kooperation des Thüringer Schützenbundes und des Thüringer Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes ins Leben gerufen“ so Tino Jäger, der in beiden Verbänden den Schießsport für Menschen mit Behinderung verantwortet. „Mittelfristig soll dieser Wettkampf deutschlandweite Strahlkraft entwickeln und ein fester Bestandteil im Wettkampfkalender des Sportschießens werden.“ Obwohl die Schützen der Nationalmannschaft in diesem Jahr nicht teilnehmen konnten – für sie stand ein Weltcup auf dem Programm – fand der Wettkampf auf einem sehr hohem sportlichen Niveau statt. Bei den Schützen mit Sehbehinderung setzte sich Robin Bartos (SV Schwand) mit 356 Ringen vor Leon Müller (SV Schwand) mit 340 Ringen durch. Den dritten Platz belegte ein Neuling aus Thüringen: Jens Krautwald (SG Plau) erreichte gute 319 Ringe und zeigte damit, dass in Zukunft auf nationaler Ebene mit ihm zu rechnen ist.

Das stärkste Teilnehmerfeld startete in der Disziplin Luftpistole. Hier setzte sich der mehrfache Europameister Stefan Kraus (SV Dörrenbach) mit 372 Ringen vor Hermann Illgen (Adlerschützen Wangen) mit 368 Ringen und Lokalmatador Wilfried Dörschlen (SG Rockstedt) mit 363 durch.

Manuela Bathen (SG Rockstedt) gewann den Landespokal in der Damenklasse mit der Luftpistole mit 319 Ringen.

In der Disziplin Luftgewehr SH1/AB1 gingen die vorderen Plätze an Cliff Junker (SV Ebertshausen) mit 369 Ringen und Stefan Reins (PSG Saalfeld) mit 364 Ringen.

In der Disziplin Luftgewehr SH2/AB2 starteten Männer und Frauen gemeinsam in einer Wettkampfklasse. Hier ging der Sieg an Jonas Freudiger (SG Obernbreit) mit 392 Ringen. Ebenfalls 392 Ringe, aber die etwas schlechtere letzte Serie, erreichte Nancy Giebler (PSG Saalfeld) und sicherte sich damit den zweiten Platz vor Volker Künzel (SB Krötenbruck) mit 386 Ringen.

Abseits des Wettkampfes konnten in Suhl auch neue Kontakte geknüpft werden: „Wir haben mit unseren Sportfreunden aus Bayern einen gemeinsamen Trainingslehrgang hier in Thüringen verabredet“ so Tino Jäger. Beide Seiten hoffen darauf, damit neue Impulse im Sportschießen für Menschen mit Behinderung in der Region setzen zu können.



PARA-Bogensport

Die Deutsche Meisterschaft für Menschen mit Beeinträchtigung fand am 04.03.2017 in der Nordrhein-Westfälischen Kreisstadt Soest statt.

Aus Thüringen gingen von der Bogensportgemeinschaft Thüringen (eine Vereinigung des SV INTEGRA Gera) für das PARA-Bogensport-Team des TBRSV die Schützen Miguel Roche Klasse PARA-AB Compound – Bowteam Nordhausen, Jeremias Walther Klasse PARA-ID Blankbogen – Bowteam

Nordhausen, Bernd Vogel und Georg Hecht Klasse PARA-AB Recurve – INTEGRA Gera und Mario Oehme INTEGRA Gera Klasse PARA-W2 in den Disziplinen Recurve und Compound an den Start.

Die beiden erfahrensten Schützen Miguel Roche und Mario Oehme schafften in diesem Wettkampf den Weg aufs Treppchen. Miguel Roche erreichte in seiner Klasse den 3. Platz und Mario Oehme startete gleich in zwei Disziplinen erreichte in der Disziplin Re-

curve den 2. Platz und bei seiner ersten Meisterschaft mit dem Compound den 3. Platz. Oehme bewies einmal mehr das er alles was er seinen Schützen abverlangt auch selber drauf hat. Man kann gespannt sein was der gelernte Bergmann, Trainer, Vorsitzender des SV INTEGRA und Gründer der BSG Thüringen noch alles für Überraschungen hervorzaubert. Nach seiner Aussage würde er gern in Thüringen auch Blinde und Sehbehinderten das Bogenschießen beibringen.



Neuigkeiten aus dem Bereich Aus- und Fortbildung

Zum 1. Januar 2017 hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) eine Umstellung seitens des Lizenzwesens für den gesamten organisierten Sport vorgenommen. Wir möchten Sie auf diesem Wege über die aktuell wichtigsten Neuerungen im Bereich Aus- und Fortbildung des TBRSV e.V. informieren. Über alle weiteren Neuerungen rund um die Lizenzierung werden Sie zum Zeitpunkt der Umstellung informiert.

Mit Wirkung vom 05.04.2017 tritt die neue Ausbildungsordnung des TBRSV e.V. in Kraft. In diesem Zuge wurden auch die Formblätter G1 & G2 überarbeitet. Das neue Formblatt G1 wird weiterhin für die Anmeldung zu Aus- und Fortbildungslehrgängen (Punkt 2a) genutzt, kann aber darüber hinaus auch direkt zur Beantragung bzw. Verlängerung der Übungsleiterlizenz (Punkt 2b) verwendet werden. Dank des neuen Formulars muss der zuständige Mitgliedsverein nur noch einmal mit dem Stempel die Mitgliedschaft des Übungsleiters bestätigen.

Wir wollen Sie weiterhin darauf hinweisen, dass die Rechnungen für Aus- und Fortbildungslehrgänge ab sofort ausschließlich an den Übungsleiter verschickt werden. Sollte der Verein die Kosten für den Übungsleiter übernehmen wollen, so benutzen Sie für Ihre Finanzbuchhaltung bitte das neue Formblatt G2 (Kostenübernahme durch Dritte). Damit Einladungen, Rechnungen und der Stundenplan ohne Probleme zugestellt werden können, bitten wir Sie bei der Anmeldung zu Aus- und Fortbildungslehrgängen stets die private E-Mail-Adresse des Übungsleiters anzugeben.

In der neuen Ausbildungsordnung wurde der Meldeschluss auf 6 Wochen vor Lehrgangsbeginn festgesetzt. Dadurch soll früher eine Planungssicherheit, im Sinne des Zustandekommens eines Lehrgangs, für den TBRSV e.V. als auch für die Übungsleiter bestehen. Wenn ein Übungsleiter weniger als 6 Wochen vorher den Lehrgang ohne Gründe absagt, müssen 100% der Kosten übernommen werden. Wenn der Übungsleiter mehr als 6 Wochen vorher absagt, fallen keinerlei Kosten an.

Hier noch einige wichtige Hinweise:

- Fortbildungen über 15 LE (davon mind. 8 LE beim TBRSV e.V.) im Gültigkeitszeitraum der Lizenz/en können für alle vorhandenen Lizenzen anerkannt werden (sie benötigen demnach für 2 Lizenzen nicht 30 LE)
- Der Ehrenkodex muss unterschrieben beim TBRSV e.V. und dem Mitgliedsverein vorliegen (ohne Nachweis des Ehrenkodexes kann keine Lizenz ausgestellt werden; bei Vereinsprüfung muss der Ehrenkodex vorgezeigt werden)

- Vorqualifikationen müssen vor Beginn des Sonderlehrgangs abgeschlossen sein
- Die Vorqualifikation muss vor dem Meldeschluss in der Geschäftsstelle vorliegen

PS: In naher Zukunft werden wir unsere Formulare interaktiv zur Verfügung stellen. Sie können die Felder dann direkt am PC ausfüllen.



Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
 August-Röhling-Strasse 11, 99091 Erfurt
 Tel.: 0361-3453800 Fax: 0361-3453802
 E-Mail: tbrsv@t-online.de Internet: www.tbrsv.info

Formblatt G 1
 (gleichzeitig erfolgt hiermit die Beantragung zur Ausstellung/Verlängerung der ÜL-Lizenz)

(1) Persönliche Daten
 Name, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____
 Straße, Nr.: _____ Telefon priv.: _____
 PLZ, Ort, Ortsteil: _____ Telefon datl.: _____
 eMail privat: _____ Mobil: _____
(für Einladungs-/Rechnungsversand und kurzfristige Informationen)

Qualifikation/en: _____
(Qualifikationsnachweise / Zeugnisse beifügen)

Behinderungen oder chronischen Erkrankung: _____
(nur für den Fall, dass vor Ort besondere organisatorische Maßnahmen erforderlich sind)

(2a) verbindliche Lehrgangsanmeldung		(2b) Ausstellung / Verlängerung der ÜL-Lizenz
Lehrgangsnr.	Lehrgangsdatum	
		<input type="checkbox"/> Ausstellung der ÜL-Lizenz nach bestandener Prüfung <input type="checkbox"/> Erste-Hilfs-Nachweis (9 LE nicht älter als 2 Jahre) <input type="checkbox"/> Hospitationsnachweis für das/die Profil/e: _____
		<input type="checkbox"/> Verlängerung der ÜL-Lizenz nach Absolvieren von 15 LE <input type="checkbox"/> Kopie der Teilnahmegestattungen (mind. 8 LE beim TBRSV e.V.) für das/die Profil/e: _____

(3) Ausfallregelung:
 Bis 4 Wochen vor Beginn des Lehrgangs können Sie sich ohne Angabe von Gründen wieder abmelden. Mit der Rechnungslegung zustande, somit wird die Lehrgangsgebühr fällig. Ich bin darüber informiert, dass ich 100% der Lehrgangsgebühren zu entrichten habe, wenn ich weniger als 4 Wochen vor dem Lehrgangsbeginn vom Lehrgang zurücktrete.

Von der Ausfallgebührenerregelung habe ich zustimmend Kenntnis genommen:
 Ort, Datum: _____

(4) Bestätigung Verein
 Vereinsname: _____ Unterschrift Lehrgangsteilnehmer
 Vereinsanschrift: _____
 Den/die oben angeführten Teilnehmer/in /Übungsleiter/in wird/ist für unseren Verein tätig, und diese Anmeldung ist von unserem Verein gewünscht.
 Datum, Unterschrift, Stempel des Vereins

(5) Bestätigung Landesverband
 - nicht vom Teilnehmer oder Verein auszufüllen -
 Hiermit wird bestätigt, dass der oben genannte Verein Mitglied in unserem Landesverband ist.
 ja _____ Datum, Unterschrift, Stempel des Landesverbandes

Angaben zu der Lehrgangsgebühr
 Rechnungsnummer: _____
 Lehrgangsgebühr: _____ €
(siehe Rechnung - Anlage)
 Zahlungsziel: _____
(siehe Rechnung - Anlage)
 Unterschrift Lehrgangsteilnehmer/in _____ Datum, Ort _____

Dieser Antrag kann mit der Lehrgangsrechnung beim Kostenträger (Verein/Einrichtung) eingereicht werden.

Vergütungen im Rehabilitationssport

Aufgrund der neuen Vereinbarung mit den Primärkrankenkassen vom 01. Januar 2016, in welcher eine Staffelung der Vergütungssätze pro Jahr festgelegt wurde, änderte sich zum 01. Januar 2017 wieder die Vergütung der einzelnen Positionsnummern.

Im Jahr 2016 lag die Vergütung der Primärkrankenkassen für den Rehabilitationssport unter den Kostensätzen der Ersatzkassen (vdek). Der vdek behielt sich durch eine „Günstigkeitsklausel“ vor, die niedrigere Vergütung zu zahlen. Die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland und die deutsche gesetzliche Unfallversicherung übernahmen sofort die Kostensätze des vdek. Somit gab es im vergangenen Jahr Dinge bei der Abrechnung zu beachten. Im Jahr 2017 wird die

Abrechnung wieder erleichtert, da nahezu alle Kostensätze vereinheitlicht sind. Ausnahme dabei bleibt die „Kinderrehabilitationssportgruppen“. Die Positionsnummer dazu sind lediglich dem vdek, der Deutschen Rentenversicherung Bund und Mitteldeutschland sowie der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung vereinbart. Bei den Primärkrankenkassen gilt bei Kindern der gleiche Kostensatz wie bei Erwachsenen. Des Weiteren wurde das Formular AN (Anerkennung für Gruppen) überarbeitet. Um den Indikationsbereich besser und eindeutiger einzugrenzen, wird zusätzlich die Positionsnummer, welche genutzt werden soll, abgefragt. Dabei ist auch zu beachten, dass lediglich nur noch ein Indikationsbereich ausgewählt werden darf. Mischgruppen wie zum Beispiel Orthopädie/Neurologie sind dabei nicht mehr möglich.

Rezertifizierung

Wie schon in den vergangenen Verbandszeitschriften kommuniziert, möchten wir darauf hinweisen, dass eine zertifizierte Rehabilitationssportgruppe eine Gültigkeit von 2 Jahren besitzt. Insofern das Sportangebot bestehen bleiben soll, muss ein Rezertifizierungsantrag (Download auf Homepage TBRSV) fristgerecht, d.h. 3 Monate vor Ablauf des Rehabilitationssportangebots eingereicht werden. Ohne Rezertifizierung erlischt das Angebot nach Ablauf der existierenden Gültigkeit. Eine Rezertifizierung ist im Nachgang nicht möglich, d.h. ein zertifiziertes Rehabilitationssportangebot muss neu beantragt werden. Weiterhin ist zu beachten, dass die Lizenz des Übungsleiters im Zeitraum des Rehabilitationssportangebots Gültigkeit besitzt.

Vergütungssätze Rehabilitationssport ab 01.01.2016 (rückwirkend) in Thüringen

Jahr	VDEK		Primärkrankenkassen		Deutsche RV Bund u. Mitteldeutschland
	2016*-2018	2016	2017	2018	2016
Rehabilitationssport „allgemein“	5,25 €	5,20 €	5,25 €	5,30 €	5,25 €
Rehabilitationssport im Wasser	6,50 €	6,25 €	6,50 €	6,70 €	6,50 €
Rehabilitationssport Schwerstbehinderte	11,00 €	10,00 €	11,00 €	11,00 €	11,00 €
Rehabilitationssport Herzsport	8,00 €	7,50 €	8,00 €	8,20 €	8,00 €
Rehabilitationssport Herzsport Kinder	11,00 €	8,00 €	8,50 €	9,00 €	11,00 €
Stärkung des Selbstbewusstseins	11,00 €	7,70 €	7,70 €	7,70 €	11,00 €
Rehabilitationssport Kinder (neu)	7,80 €	nicht geregelt	nicht geregelt	nicht geregelt	7,80 €
Rehabilitationssport Schwerstbehinderte Kinder (neu)	13,00 €	nicht geregelt	nicht geregelt	nicht geregelt	13,00 €
Rehabilitationssport Kinder im Wasser (neu)	10,50 €	nicht geregelt	nicht geregelt	nicht geregelt	10,50 €

* VDEK beruft sich auf die Günstigkeitsklausel, d.h. Anpassung an günstigsten Vergütungssatz



*gemeinsam
aktiv*

Thüringer



BRSV

Mit dir ...

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.



- **Breitensport**
- **Rehasport**
- **Wettkampfsport**
- **Ausbildung**
- **Inklusion**



**Werde
auch du
Mitglied!**

Adresse:

99091 Erfurt
August-Röbling-Straße 11
– im Norden unserer Landeshauptstadt
Tel.: 03 61 / 3 45 38 00
Fax: 03 61 / 3 45 38 02
E-Mail: tbrsv@t-online.de
www.tbrsv.de

Kontakt:

Gabor Uslar Geschäftsführer	03 61 / 55 47 09 67
Marion Platzdasch Sportsekretärin	03 61 / 3 45 38 00
Josef Jaglowski Sportkoordinator	03 61 / 3 46 05 39
Sascha Balcerowski Aus- und Fortbildung	03 61 / 26 27 97 76
Ulrike Kallenbach Vereinsberaterin	03 61 / 3 45 38 01

